

## Prof. Norbert Düchtel



Prof. Norbert Düchtel studierte Kath. Kirchenmusik (B Examen mit Auszeichnung), Komposition (Prof. B. Hummel) und Orgel in Würzburg (Staatskonservatorium für Musik) und München (Hochschule für Musik / A-Examen).

1978 Künstlerische Staatsprüfung im Konzertsfach „Virtuoses Orgelspiel“ bei Prof. Gerhard Weinberger an der Hochschule für Musik, München. Er ergänzte seine Orgelstudien bei Jiri Reinberger (Prag), Michael Schneider (Köln/Freiburg), Ewald Kooiman (Amsterdam / Detmold), Michael Radulescu

(Wien / Hamburg) und Daniel Roth (Paris). Von 1979 - 2015 war er Dozent für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg und von 1988 - 2011 Leiter einer internationalen Orgelklasse für „Künstlerisches Orgelspiel“ an der Staatlichen Hochschule für Musik in Detmold. 1984 wurde er Organist an der päpstlichen Basilika „Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle“ in Regensburg. Er gab den Anstoß zur Rekonstruktion der Andreas-Weiß-Orgel in der Alten Kapelle und entwarf das Konzept der neuen „Papst-Benedikt-Orgel“. Am 13. September 2006 spielte er anlässlich der Orgelweihe im Beisein von Papst Benedikt XVI. die neue Mathis-Orgel ein.

Auch überregional wird seine Kompetenz als Orgelsachverständiger bei Neubauten und Restaurierungen geschätzt. 1985 wurde ihm der „Bayerische Staatsförderpreis“ für junge Künstler verliehen.

Eine umfangreiche, internationale Konzerttätigkeit als Organist führte Norbert Düchtel in verschiedene Musikzentren (Rom, Wien, Budapest, Paris, Madrid, Jerusalem, Ljubljana, Bogotá, Toulouse, Neapel, Zagreb, Breslau, Pula, Montevideo, Buenos Aires, Cordoba, Santiago de Chile u. a.).

2004 erfolgte die Ernennung zum Professor für „Künstlerisches Orgelspiel“ an der Staatlichen Hochschule für Musik Detmold durch das Land Nordrhein-Westfalen und 2007 die Verleihung des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

Seit 2010 ist Norbert Düchtel Kustos der drei Orgeln in der Minoritenkirche St. Salvator im Historischen Museum der Stadt Regensburg und Initiator und künstlerischer Leiter der dort stattfindenden „Sonntäglichen Matineen“.

## Alex Dorow



Alex Dorow wurde in München geboren, er ist verheiratet und hat fünf Kinder. Das Abitur legte er 1983 nach seiner Schulzeit im Landheim Schondorf am Ammersee ab. In den Jahren von 1983 bis 1985 war er Zeitsoldat. Das Studium der Politikwissenschaft und Geschichte absolvierte er in der Zeit von 1985 bis 1991 an der LMU München.

Seine berufliche Laufbahn begann in den Jahren von 1988 bis 1991 als Reporter und redaktioneller Mitarbeiter im BR-Fernsehen.

Von 1991 bis 2012 war er Sprecher bei B5 aktuell (BR Hörfunk). Zudem moderierte er in den Jahren von 1993 bis 2012 das Rundschau-Magazin und die Rundschau im Bayerischen Fernsehen.

Der politische Werdegang von Alex Dorow begann mit der Mitgliedschaft in der CSU seit 1983. Seit 2011 hat er die Funktion des Kreisvorsitzenden des Landkreises Landsberg am Lech inne und ist Mitglied im Bezirksvorstand Oberbayern. Seit April 2012 ist er Mitglied des Bayerischen Landtags (eingetreten für Georg Fahrenschon). Zudem arbeitet er seit 2010 im Landesvorstand der CDL mit und ist Mitglied der Mittelstandsunion (MU) und der Gesellschaft Katholischer Publizisten (GKP).

Sein bürgerliches Engagement beinhaltet weiterhin die Patenschaft für das Landsberger Mehrgenerationenhaus. Weiterhin gehören dazu diverse Ehrenämter, darunter im Vorstand der Stiftung Bücher-Dieckmeyer. Pflege der Kirchenmusik in Bayern, Görres-Gesellschaft, Young America's Foundation, Theater Schondorf e.V.

Zahlreiche Literaturlesungen, u.a. bei Veranstaltungen in München, Augsburg, Lindau, Leipzig, Düsseldorf, Salzburg und Bregenz. Auftritte als Sprecher, u.a. mit dem Klassischen Gitarrenduo „Gruber und Marklar“, mit der Pfrontener Stubnmusi und bei zahlreichen Advents- und Passionssingen.

Zweifacher Träger des Haworth-Bothmer-Preises für besondere Leistungen im sprachlichen Ausdruck.



27.01.  
2019  
15.30 Uhr

## Programm

„IL LUMINA“ – VOM LICHT  
LICHT - LITERATUR -  
KUNST - EWIGKEIT

in der Klosterkirche St. Ottilien

Prof. Norbert Düchtel / Regensburg (Orgel)  
Alex Dorow / Landsberg am Lech  
(Texte und Sprecher)

Eintritt frei – Spenden erbeten

## Hintergrund

„Mehr Licht“ Das sollen die letzten Worte von Johann Wolfgang von Goethe gewesen sein.

In ihnen leuchtet letztlich die Ur-Sehnsucht des Menschen auf, dass das ganze Leben eine Bewegung zum Licht sein will.

In der Heiligen Nacht gibt es kein Dunkel mehr, weil das Licht selbst zu den Menschen gekommen ist, um bei uns zu sein.

Dieser Lichtspur wollen wir im Konzert nachgehen.

Gott wurde Mensch, damit der Mensch göttlich werde. So sagen die alten Theologen. Und heute? Gott wurde Mensch, damit wir wirklich Menschen werden. Menschwerdung führt zu Gott. In meinem Menschsein kann etwas von Gott aufscheinen. Wie bei Jesus Christus. Darum nennen wir uns nach ihm – „Christen“.

Beruhend auf dem Zeugnis der Evangelisten vom ersten Funken bei der Verkündigung an Maria über die auflodernde Flamme bei der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth, zum Glanz der Heiligen Nacht bis zur Ausbreitung in alle Welt an Epiphanie bezeugen wir unseren Glauben:

„Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm“ (1 Joh 1,5)

## Programm

Dieses außergewöhnliche Konzert und multimediales Kunstereignis „Il lumina“ handelt „vom Licht“. Das erste Ereignis, von dem in der Bibel berichtet wird, ist die Erschaffung des Lichts, ein Wunder, das dem Leben selbst vorausging.

Dichter und Komponisten aller Zeiten ließen sich von diesem ersten Wunder des Lichts inspirieren. Aus dem bemerkenswerten Repertoire an Orgelmusik werden in diesem Konzert die verschiedensten Facetten (Klangvisionen) und aus Texten das Thema „Licht“ behandeln: zum Morgen- und Abendlicht, zum heiligen Licht, zum ewigen Licht als Sieger über Tod und Sünde.

„Il lumina“ - vom Licht, behandeln die beiden Künstler - Alex Dorow ( Journalist und ehemaliger Nachrichtensprecher des bayerischen Fernsehen ) und Prof. Norbert Düchtel, international renommierter Organist. Sie bringen in den Januar, im Sinne des Wortes, eine Helligkeit und Heiligkeit hinein.

**Théodore Dubios**  
(1837 – 1924)

**No. 8 FIAT LUX**  
aus: „Douze Pièces Nouvelles“ (1886)

Da sprach Gott: „Es werde Licht“ und es ward Licht

TEXT

**Heinrich Scheidemann**  
(um 1595 – 1663)

**„O LUX BEATA TRINITAS“**  
**„O LICHT DER WUNDERBAREN NACHT“**

TEXT

**Jehan Alain**  
(1911 - 1940)

**„LUCIS CREATUR OPTIME“**  
AWV 29 (1932)  
(„O bester Schöpfer des Lichtes“)  
Choral - Thema Fugatum

**Flor Peeters**  
(1903 – 1986)

**„LUCIS CREATUR OPTIME“**  
Toccata op. 75

**Jehan Alain**  
1911 - 1940)

**POSTLUDE AWV 13**  
(1930)  
**POUR I' OFFICE DE COMPLIES**  
„ Te lucis ante terminum“  
(„Bevor des Tages Licht vergeht“ )

TEXT

**Norbert Düchtel**  
(\*1949)

**À LA LUMIÈRE DE L'ÉTERNITÉ**  
**(im Lichte der Ewigkeit)**  
Méditation pour Orgue (2010)  
Hommage à Olivier Messiaen

Im Licht des Ostergeheimnisses offenbart sich der Mittelpunkt des Kosmos und der Geschichte vollkommen:  
Gott selbst, die ewige und grenzenlose Liebe  
(Papst Benedikt XVI.)

TEXT

**Théodore Dubios**  
(1837 – 1924)

**No. 9 „IN PARADISUM“**  
aus: „Douze Pièces Nouvelles“ (1886)

**Olivier Messian**  
(1908 – 1992)

**VI. JOIE ET CLARTÉ DES CORPS GLORIEUX**  
(Die Freude und Leuchtkraft der verherrlichten Leiber)

„Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich“ aus „**Les Corps Glorieux**“ (1939)

(Sieben kurze Visionen über das Leben der Auferstandenen)

TEXT

**Denis Bédard**  
(\* 1950)

**VARIATIONS SUR**  
**„UBI CARITAS“**  
pour orgue 2013

**Naji Hakim**  
(\* 1955)

**NO. III: CHRIST AVEC LE SAINT-ESPRIT, DANS LA GLORIE PÈRE**  
(Christus mit dem heiligen Geist, in der Glorie des Vaters)

„Gott der Vater gab uns seine glorreiche Gnade in seinem geliebten Sohn, in ihm sind wir besiegelt durch den heiligen Geist.“